

Weibliche Starinszenierungen in der populären Musik

Forschungstagung am Zentrum für Populäre Kultur
und Musik (ZPKM) der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg, 4. bis 5. Juli 2014

Populäre Musik markiert seit jeher einen gesellschaftlichen Bereich, in dem Fragen der Konstruktion und Repräsentation geschlechtlicher Identität diskursiv und mitunter kontrovers ausgehandelt werden.

Dabei lässt sich populäre Musik sowohl als Spiegelbild gesellschaftlicher Verhältnisse begreifen als auch als Experimentierfeld, in dem gängige Vorstellungen davon, was „männlich“ und „weiblich“ sei, hinterfragt werden.

Vor diesem Hintergrund wird insbesondere die Beantwortung der Frage virulent, mit welchen Mitteln es Musikerinnen im Fortlauf der Zeit stets von neuem gelang, dem phallogozentrischen Mainstream eine selbstbewusste Darstellung von Weiblichkeit entgegenzusetzen.



Girls just want to have fun (?)

Die Tagung widmet sich dem Schaffen prominenter Musikerinnen in der populären Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Vertreterinnen und Vertreter aus Musik-, Medien- und Kulturwissenschaft diskutieren dabei theoretische und methodologische Fragestellungen des noch jungen akademischen Bereichs der Populärmusikforschung.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Zentrum für Populäre Kultur und Musik
Rosastraße 17-19
D-79098 Freiburg
www.zpkm.uni-freiburg.de

Girls just want to have fun (?)

Weibliche Starinszenierungen
in der populären Musik

4./5. Juli 2014

UNI
FREIBURG



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg





Tagungsprogramm

Freitag, 04.07.2014

bis 14.30 Get together

14.30 – 15.00

Dr. Dr. Michael Fischer (Universität Freiburg)
PD Dr. Christofer Jost (Universität Freiburg)

Einführung

Moderation: Dr. Dr. Michael Fischer

15.00 – 15.45

Dr. Carolin Stahrenberg (Salzburg)

Claire Waldoff, „Stern von Berlin“ – Zur Inszenierung regionaler Identität und der Überwindung geschlechtsbedingter Normen

15.45 – 16.30

Prof. Dr. Rebecca Grotjahn (Universität Paderborn und Hochschule für Musik Detmold)

„Du bist heut' so anders“: Zarah Leanders Starkkarriere vom NS-Star zur Queer Diva

16.30 – 17.00

Kaffeepause

17.00 – 17.45

Prof. Dr. Nils Grosch (Universität Salzburg)

Liza Minelli vs. Sally Bowles: Performance persona und Musical Star

17.45 – 18.30

Dr. Frauke Schmitz-Gropengießer (Freiburg)

Die Kessler Zwillinge – die Faszination des Synchronen

18.30 – 19.15

Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun und
Vanessa Kleinschnittger (Universität Basel)

„We R Who We R“ oder was wir waren und was wir sind. Zur Sängerin Kesha

Samstag, 05.07.2014

Moderation: PD Dr. Christofer Jost

9.30 – 10.15

Prof. Dr. Thomas Seedorf (Hochschule für Musik Karlsruhe)

„Anneliese Rothenberger gibt sich die Ehre“ – Vom Opern- zum Fernsehstar

10.15 – 11.00

Prof. Dr. Fernand Hörner (FH Düsseldorf)

Initials B.B.: Brigitte Bardot zwischen Superwoman und Sexobjekt

11.00 – 11.30

Kaffeepause

11.30 – 12.15

PD Dr. Giacomo Bottà (University of Helsinki)

Patti Smith: Punk, Poet and Woman

12.15 – 13.00

Sarah Schaubeger (Universität Paderborn und Hochschule für Musik Detmold)

„ArtPop – we could belong together“. Lady Gaga im Kampf um Anerkennung. Oder: Genre & Gender auf dem Prüfstand

13.00

Schluss